

Pressemitteilung

Nichtregierungsorganisationen fordern umfassenden Prozess für eine neue Finanzarchitektur

G20-Finanzgipfel in Washington darf nicht allein entscheiden

Düsseldorf (14.11.2008). Die Schaffung von Regelwerken für internationale Kapitalbewegungen steht auf der Tagesordnung des G20-Treffens am Samstag in Washington. In Bezug auf die Finanzströme zwischen Entwicklungsländern und Industrienationen gibt es bereits zahlreiche Verhaltensregeln – bis dato sind sie aber nicht mehr als unverbindliche Absichtserklärungen. Um künftig ein höheres Mass an Verlässlichkeit und Disziplin in der internationalen Kreditvergabe zu erreichen, müssen Standards auch durchgesetzt werden.

Verbindliche Regeln können nicht von einem exklusiven Club von Gläubigerstaaten geschaffen werden, sondern nur von einer Konferenz, an der alle beteiligt sind. Mehr als 500 Nichtregierungsorganisationen aus allen Teilen der Welt fordern deshalb einen umfassenden Prozess für eine neue Finanzarchitektur unter dem Dach der UNO.

Die Entwicklungsländer haben die Krise nicht verursacht, aber sie sind von der Finanzkrise langfristig stärker betroffen als die Länder, von denen die Krise ausging. 14 von 23 bislang entschuldeten Ländern stehen bereits wieder vor einer erneuten Überschuldung. Die Finanzmarktkrise wird, ebenso wie die Anstiege vieler Nahrungsmittelpreise, die Lage für die ärmsten Bevölkerungsschichten weiter verschärfen. Die im Entwurf des Abschlussdokuments der Entwicklungsfinanzierungskonferenz in Doha enthaltene Forderung nach einem internationalen Schiedsverfahren zur Überwindung von Schuldenkrisen muss ein zentrales Element einer reformierten Finanzarchitektur werden. „*Wir brauchen jetzt verbindliche Regeln*“, fordert erlassjahr.de Koordinator Jürgen Kaiser. „*Die Ärmsten können nicht wie bei der letzten Schuldenkrise wieder 23 Jahre auf Unterstützung warten!*“

erlassjahr.de bietet regelmässig aktualisierte Berichte vom Treffen in Washington und den Aktionen der Zivilgesellschaft unter

http://www.erlassjahr.de/dev/cms/front_content.php?idart=455 an.

"erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung" ist ein breites gesellschaftliches Bündnis, welches aus 850 deutschen Mitträgerorganisationen besteht. erlassjahr.de setzt sich für gerechte Finanzbeziehungen zwischen den Ländern des Nordens und des Südens, einen weitreichenden Schuldenerlass für Hochverschuldete Entwicklungsländer, die Streichung sogenannter illegitimer Schulden (Odious debts) sowie die Einführung eines fairen und transparenten Schiedsverfahrens („internationales Insolvenzverfahren“), anstelle des bis dato durch den Gläubiger bestimmten Verfahrens, ein.

Kontakt:

erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung

Björn Lampe (Campaigning und Öffentlichkeitsarbeit)

Carl-Mosterts-Platz-1

D - 40477 Düsseldorf

Fon: +49 211 46 93 211 | Fax: +49 211 46 93 197 | Mobile: + 49 178 449 34 25

<http://www.erlassjahr.de/> | <http://myspace.com/erlassjahr>